

I N A G Y P T E N



**Weiterschreibgeschichten
der Klasse 4d**

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Auf einmal drehte sich die Wand und mein Herz ging ganz schnell. Ich war in einem anderen Raum. Da sah ich Mumien, Ratten und Schlangen. Ich hatte versucht dort heraus zu kommen, aber ich konnte nicht raus. Ich habe Hilfe! Hilfe! gerufen, aber es hat mich keiner gehört. Einen Tag später kam jemand und hat mich gefunden. Ich war so glücklich als ich gefunden wurde. Der Fremde sagte zu mir: „Was machst du hier? Bist du eingeschlossen worden?“ „Ja, bin ich“, antwortete ich. „Ich habe dich seit gestern schon gesucht“, sagte der Fremde, „lass uns hier schnell raus, wegen den Ratten und so. Drück dich an die Wand, dann kommen wir hier raus.“ Wir drückten, und auf einmal waren wir draußen. Ich war sehr glücklich, dass ich meine Eltern wiedergesehen habe.

Von Selin Basyigit

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich drehte sich die Wand. Ich machte die Augen auf, und ich habe nichts gesehen, nichts. Aber ich hatte Glück, ich hatte meine Taschenlampe dabei. Ich machte die Taschenlampe an und da waren mindestens 10 Schlangen. Ein Glück sie haben mir nichts getan. Ich habe da was gesehen, und ich bin weiter gegangen. Plötzlich huschte was hinter mich. Ich drehte mich um, und ich traute meinen Augen nicht. Denn da lag ein Skelett. Es sah aus wie ein Cowboy, wie Cowboy Joe, er war ein Held. Ich habe ein Licht gesehen. Ich wollte wissen was oder wer das ist, und ich fragte: „Hallo, wer ist da?“

Aber der oder das gab mir keine Antwort. Ich hatte keine Angst, naja ein wenig. Ich ging weiter. Die Person sah aus wie meine Schwester - aber ich bin doch doof, ich sah schon meine Familie. Ich war verzweifelt. Ich setzte mich. Da sah ich ein Licht. Tja, ich wollte wieder gucken. Ich bin hingegangen, es war ein Ausgang. Ich habe versucht rauszukommen. Ich habe mir gesagt: Nur noch ein Stückchen, du schaffst das. Ich war endlich draußen. „Ja!“, rief ich, „Ja, Freiheit!!!“ Ich suchte meine Eltern, und da waren sie. Meine Eltern fragten: „Wo warst du und was hast du gemacht?“ Ich sagte: „Das ist eine lange Geschichte.“

Ann-Christin

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich bewegte sich die Wand, sie drehte sich um und ich schrie: „Mama, Papa, wo seid ihr? Hilfe, Hilfe!“ Ich holte meine Taschenlampe heraus. Im Schein sah ich sehr viele Spinnennetze. Plötzlich huschte etwas vorbei. Ich hatte sehr große Angst, aber ich lief weiter. Es huschte schon wieder etwas vorbei und ich sagte mutig: „Komm heraus, ich habe keine Angst vor dir!“ Aber nichts bewegte sich. Plötzlich stolperte ich über etwas. Es war ein Buch. Ich setzte mich hin und schaute hinein. Jetzt huschte wieder etwas vorbei. Ich klappte das Buch wieder zu. Etwas machte „Skip, Skip.“ Ich erschrak und rannte schnell weg. Ich hatte solche Angst, ich wollte nur noch raus hier, nichts anderes einfach nur raus. Plötzlich stand eine kleine schwarze Gestalt vor mir. Ich leuchtete auf die kleine Gestalt, es war eine Ratte, sie machte „Skip, Skip“. Beruhigt ging ich weiter. Vor mir befand sich eine Tür. Ich öffnete sie langsam, mein Herz klopfte wie verrückt. Als sie sich öffnete, ging meine Taschenlampe aus. „So ein Mist“, fluchte ich. Meine Augen gewöhnten sich so langsam an die Dunkelheit. In der Dunkelheit sah ich helle Augen. Zuerst dachte ich, ich träume, aber dann kam ein Schwarm voller Fledermäuse auf mich zu. Ich duckte mich schnell, dann ging ich weiter. Überall standen Kisten. „Was da wohl drin ist?“, dachte ich. Am Ende des Ganges sah ich Licht. Ich rannte schnell zum Licht. Es waren Kerzen, die dort so flackerten. Schnell ging ich weiter. Vielleicht waren hier auch noch andere Menschen, aber ich hatte leider Pech. Es war niemand anderes dort. Ich ging also mit Angst weiter, dann blieb ich

stehen. Ich hörte etwas Plätschern. Es hörte sich so an wie ein Wasserfall. Ganz, ganz vorsichtig und leise ging ich weiter. Ich sah einen kleinen Fluss. Es plätscherte und ich sah dort 5 Ratten die dort anscheinend tranken. Jetzt war ich wieder beruhigt und lief weiter. Plötzlich sagte jemand: „Aufstehen!“ Ich wurde wach und sagte: „Mama, du wirst nicht glauben, was ich geträumt habe!“ Und so erzählte ich ihr die ganze Geschichte.

Anouk

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich bewegte sich die Wand, und es wurde auf einmal dunkel um mich herum. Zum Glück hatte ich eine Taschenlampe mit dabei. Ich machte sie an und konnte meinen Augen kaum glauben. Durch die Wand lief jemand hindurch. Ich versuchte das auch. Es ging nicht, bis sich plötzlich eine Geheimtür öffnete. Gespannt bin ich hineingegangen, und was sah ich? Eine Mumie. Sie starrte mich mit bösen Blicken an, ich konnte vor Angst kaum noch Luft holen. Ich wollte zurück zu meinen Eltern, aber die Tür war verschlossen. Ich hatte furchtbare Angst. Dann sah ich ein Licht, dem ich dann gefolgt bin. Überall hingen Skelette, und Fledermäuse flogen um mich herum. Plötzlich packte mich etwas von hinten und schmiss mich durch die Luft. Ich habe geschrien und um mich getreten. Ich schrie so laut, bis ich keine Stimme mehr hatte, und die Skelette und Mumien haben mich ausgelacht. Ich wollte nur noch zu meinen Eltern und fing an zu weinen. Bis auf einmal jemand rief: „Aufstehen, du hast genug geschlafen!“ Ich war überglücklich, es war alles doch nur ein böser Traum.

Enes

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich knackte es laut, und die Wand begann sich zu bewegen. Vor Schreck riss ich die Augen wieder auf. Ich hatte Angst und sah viele Kobra-Schlangen. Ich wusste nicht was ich machen sollte. Ich hatte Glück, denn da kam Supermann und tötete die Kobra-Schlangen. Mit seinen Lasern zerstörte er die Pyramide um herauszukommen. Ich bedankte mich bei Supermann, dann flog er weg und ich traf meine Eltern. Wir fuhren danach nach Hause aber ich bemerkte, dass es ein Traum war. Ich wachte auf, ging zu meinen Eltern und sagte, dass ich einen gruseligen Traum hatte. Ich konnte nicht den ganzen Traum erzählen, weil es zu lange dauern würde. Ich habe nur die schönsten Momente erzählt. Ich erzählte Ihnen, dass Supermann einen blauen Anzug anhatte, und dass auf seiner Brust Supermann stand.

Duhan

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich sah ich eine Höhle. „Wo bin ich nur?“, fragte ich mich. Hilfe! Da war ja eine Mumie, die mich verfolgte. Auf einmal flog eine Fledermaus über meinen Kopf. Ich duckte mich und als ich mich umdrehte, war die Mumie verschwunden. Ich lief zurück zum Höhleneingang, dabei stieß ich mir den Kopf und fiel in Ohnmacht. Als ich wieder aufwachte, standen meine Eltern neben mir, und alles war wieder gut.

Frederik

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich ging dichter Nebel auf und es knackte laut. Die Wand begann sich zu bewegen. Ich riss die Augen auf vor Angst, ich hatte einfach nur Angst. Mein Herz pochte immer schneller. Meine Eltern suchten mich bestimmt schon. Auf einmal bemerkte ich, dass jemand mich anstarrte. „Was ist das?“, dachte ich. Ich guckte noch genauer hin, und es war eine große Schlange, und sie griff mich an! Ich sah zum Glück eine Tür. Ich rannte so schnell ich konnte zu dieser Tür. Die Schlange war ganz schnell hinter mir her. Die Tür ging nicht auf. Ich hatte solche Panik. Eine geheime Tür, aber wie könnte sie bloß aufgehen? Da sah ich einen Kerzenhalter und ich fragte mich, ob ich dran ziehen sollte. Ich versuchte es einfach und was geschah – die Tür ging auf. Gott sei Dank! Ich huschte schnell hinein und die Tür ging zu. Dann hörte ich nur noch ein „Beung“ und dann wusste ich, dass ich in Sicherheit war. Wo war ich bloß? Ich guckte mich um und sah wie etwas glitzerte. Ich ging vorsichtig hin und sah einen Schatz! Das war mir jetzt aber völlig egal. Ich wollte nur noch raus hier. Ich suchte einen Ausgang. Ich verzweifelte so langsam. Ich lehnte mich noch mal an die Wand und hoffte, dass sich die Wand wieder drehte. Aber leider, leider geschah nichts. Da knackte es wieder laut und ich stürzte hinab. Ich schrie so laut ich konnte. Als ich landete, hörte ich meine Eltern rufen. Ich folgte den Stimmen meiner Eltern und fand sie. Sie fragten mich: „Wo warst du denn? Was hast du

gemacht?“ Ich antwortete: „Das ist eine lange Geschichte! Aber ich bin froh, euch wiederzusehen! Aber fragt nicht wieso.“ Ich und meinen Eltern, Hand in Hand, gingen aus dem Tempel der Pharaonin Hatschepsut hinaus. Und der Schatz blieb natürlich unser Geheimnis!!
PPPSST *_*

Jennifer

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich bewegte sich die Wand. Ich fiel 2000 Meter tief. Ich dachte: „Hilfe, oh wie tief geht das noch? Hilfe!“ Ich spürte Wasser und fiel hinein und schwamm zum Land. Ich war sehr müde und schaute nach oben. Dort waren blaue Wesen - es waren Vögel. Die Vögel zeigten mir einen Gang, und ich folgte ihnen. Da war es! Das Gebiet von der Mitte Ägyptens. Es war wunderschön. Ich ging weiter. Da sah ich einen Wasserfall ich ging hindurch. Dort sah ich Licht. Ich ging auf das Licht zu. Doch da stand ein Jaguar. Ich bückte mich schnell. Der Jaguar ging an mir vorbei. Ein Glück. Ich sah einen Fluss und ein Boot. Ich sprang so schnell ich konnte in das Boot. Ich spürte Hitze. Magma. Gott sei Dank hatte ich Sprengstoff mit. Ich warf es an die Wand. Doch das Magma stieg trotzdem weiter. Ich dachte: „Das ist meine letzte Minute.“ Doch da flog ich 2000 Meter hoch. Da war ich wieder in der Pyramide. Ich lehne mich an die Wand, doch es geschah nichts. Auch beim zweiten und dritten Versuch nicht. Doch dann geschah es und ich war wieder zurück bei meinen Eltern.

Lara

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich knackte es um mich herum. Da ging eine Tür auf, und ich ging hinein. Dort war ein ganz langer Weg. Ich hatte schreckliche Angst. Da war eine Tür. Ich lief dort hin und zum Glück war da eine Taschenlampe. Ich nahm die Taschenlampe, öffnete die Tür, leuchtete in den Raum und sah eine Mumie auf dem Boden. Ich schrie: "Hilfe, Hilfe, warum hilft mir denn keiner?" Hinter der Mumie war ein Licht. Ich lief hin und sah einen Schatz. Hurra, hurra ein riesiger Schatz. Ich öffnete eine Truhe, stieg hinein und kam so wieder zum Ausgang. Juhu, ich war wieder draußen. Ich rief: „Mama, Papa, ich bin wieder da!“ Ich öffnete meine Augen und merkte, dass alles nur ein Traum war.

Lea

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich knackte es laut und die Wand begann sich zu bewegen, vor Schreck riss ich die Augen auf und sah eine Mumie. Mein Herz pochte vor Angst und ich hatte meine Taschenlampe vergessen, es war sehr dunkel. Dann rannte ich so schnell ich konnte, aber die Mumie folgte mir. Auf einmal war die Mumie weg. Ich fragte: „Wo bist du, Mumie? Komm raus Mumie, ich habe keine Angst mehr vor dir!“ Die Mumie war auf einmal vor mir und ich rannte so schnell ich konnte, aber die Mumie war immer noch hinter mir her.

Meine Eltern machten sich bestimmt Sorgen um mich. Ich blickte mich um und entdeckte eine Tür, die nach draußen führte. Ich rannte nach draußen und hatte keine Angst mehr. Ich war froh, dass ich endlich draußen angekommen war.

Leyla

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich knackte es laut, und die Wand begann sich zu bewegen. Vor Schreck riss ich die Augen wieder auf und dann war es dunkel. Ich sah eine Ratte und eine Mumie. Vor Angst lief ich weg und fiel in eine Falltür. Ich rutschte eine 10 Meter lange Rutsche entlang und wurde von rechts nach links geschleudert. Am Ende knallte ich auf einen Steinboden und hatte mir ein Bein verstaucht. Ich suchte den Boden ab und fand eine Taschenlampe die noch funktionierte. Durch das Licht sah ich in der Kammer 3 Mumien und in der Ecke 2 Schlangen. Dann fiel mir ein, dass Mumien dumm waren. Ich sagte zu ihnen: „Dort sind zwei Schlangen!“ Die Mumien liefen weg und ich war gerettet. Ich leuchtete mit meiner Taschenlampe und sah eine Treppe auf der anderen Seite. So schnell ich konnte, humpelte ich die Treppe hoch und sah wieder die gleiche Mumie wie zuerst, aber es war nur ein anderer Mensch, der durch eine Drehtür gelaufen war und sich dann verirrt hatte. Nun wusste ich, es war alles nur ein Traum! Schnell lief ich zu meinen Eltern. Sie fragten: „Wo warst du, wir haben dich gesucht!“ Ich antwortete: „Das erzähle ich euch zu Hause, es ist eine lange Geschichte!“

Jannik

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Die Wand drehte sich um! Plötzlich merkte ich, dass mich etwas anstarrte. Ich öffnete meine Augen und sah vor mir eine Mumie. Sie lebte! Ich hatte große Angst. Ich rannte um mein Leben. Doch die Mumie rannte hinter mir her. Da ich Vorsprung hatte, blieb ich kurz stehen und sah neben mir einen 2. Gang. Ich lief den Gang entlang. Plötzlich waren vor mir noch viel mehr Mumien. Ich drehte mich um und überlegte, da sah ich eine Schlange. „Warum jetzt auch noch eine Schlange?“, dachte ich. Aber da waren die Mumien auf einmal verschwunden. Ich hielt an, um eine kurze Pause zu machen. Doch plötzlich sah ich die Schlange wieder vor mir stehen. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich starrte sie an, und sie starrte zurück. In ihren Augen sah ich, dass sie mich beißen wollte. Was sollte ich bloß tun? Während ich überlegte, lehnte mich an die Wand. Wieder drehte sich die Wand um und ich war wieder bei meinen Eltern! Ihnen erzählte ich von der aufregenden Geschichte mit den Mumien, der Schlange und der sich drehenden Geheimwand. Sie glaubten es mir nicht, aber sie staunten. 😊

Susan

In Ägypten

Urlaub im Land der Pyramiden! Wie hatte ich mich darauf gefreut! Nun waren wir schon eine Woche in Ägypten und ich konnte das Ende des Urlaubs kaum erwarten. Es war einfach schrecklich! Tagaus, tagein fuhren wir mit dem Bus durch die Gegend und schauten uns Pyramiden, Gräber und Tempel an. Dabei sah es doch überall gleich aus! Und es war fürchterlich heiß! So kam der Tag, an dem es zum Tempel der Pharaonin Hatschepsut ging. Wieder eine Besichtigung! Lustlos trottete ich hinter meinen Eltern her. Irgendwann lehnte ich mich zum Ausruhen an eine Wand voller Hieroglyphen und schloss die Augen.

Plötzlich knackte es laut und die Wand begann sich zu drehen. Sie drehte sich schneller und immer schneller. Auf einmal ging die Wand mit Boden nach unten und eine andere Wand kam zum Vorschein. Ich ging immer tiefer runter, mir wurde schwindelig und ich hoffte, dass es endlich aufhören würde. Nach 10 Sekunden dachte ich, ich wäre schon am Mittelpunkt der Erde. Dann, auf einmal, hörte es auf und ich konnte endlich raus. Dann war ich in einem Gang und ging schnell von der Platte weil ich nicht wieder gedreht werden wollte. Auf einmal ging die Wand wieder hoch und eine feste Wand kam zum Vorschein. Zum Glück hatte ich meine Taschenlampe mit Ersatzbatterien dabei. Dann schaltete ich die Taschenlampe an und ging den Gang entlang. Plötzlich kamen spitze Schwerter aus dem Boden und in der Mitte des Raumes war eine Falltür. Ich wusste nicht ob sie noch funktioniert. Deswegen holte ich einen Stein aus meiner Umhängetasche und warf ihn auf die Falltür. Da fiel die Klappe runter und der Stein fiel hinein, dann ging die Klappe wieder hoch und etwas später hörte ich ein Platsch. Der Stein fiel ins Wasser und die Schwerter verschwanden, da ging ich schnell auf die andere Seite des Raumes und öffnete rasch die große schwere Tür und schloss sie hinter mir. Da erblickte ich eine Mumie und um sie herum waren lauter geöffnete Truhen voller Gold. Da ging ich einen Schritt weiter und fiel in eine Falltür. Als ich wieder aufwachte bemerkte ich, dass es zum Glück nur ein Traum war. Ich ging wieder zu meinen Eltern, die schon draußen auf mich warteten. *Twan*

In Ägypten

Plötzlich war ich in einer Schatzkammer, um mich herum war alles dunkel. Ich hörte etwas auf mich zukommen, ein Geräusch das ich nie zuvor gehört hatte. Das schwere Atmen einer Kreatur.

Mit meinem Feuerzeug entzündete ich eine Fackel. Was ich jetzt sah, war umwerfend. Ich schrie: „Hilfe eine Mumie“.

Die Mumie sagte: „Ich tu Dir nichts.“ Auf einmal kamen noch mehr Mumien. Die, die mit mir gesprochen hatte, zeigte mir den Ausgang in einen anderen Raum. Da begriff ich, was die Mumie eigentlich wollte. Sie wollte schon so lange einen Freund finden. Das ging natürlich mit mir nicht. Ich fragte sie: „ Kannst Du mir den Ausgang zeigen?“ „Natürlich“, sagte sie traurig und lief los.

Am Ausgang dankte ich ihr und nahm sie in den Arm und sagte: „Es kommt bestimmt bald ein anderer netter Junge. Jetzt, wo die Schatzkammer von mir entdeckt wurde. Sei nicht traurig! Ich schreibe dir bald.“

Als ich später zu Hause war, entdeckte ich, dass die Mumie mir als Geschenk einen Diamanten in die Tasche gesteckt hatte.

WAS FÜR EIN SPANNENDES ABENTEUER.

von Mika